



Fiat, Citroën, Volkswagen, Renault - alle wollen die Nische der erschwinglichen Elektro-Stadtautos für sich beanspruchen. Der Kampf um die Marktanteile hat gerade erst begonnen...

Der Markt für Elektroautos wird nicht unbedingt über die Reichweite, die Fähigkeit der Fahrzeuge, schnell aufgeladen zu werden, oder den Fahrspaß entschieden werden. Es ist der Preis der Fahrzeuge, um den sich ein intensiver Kampf zwischen den verschiedenen Herstellern entspinnen wird, bei dem es um das Auto für weniger als 25.000 € geht. Weit entfernt von Tesla, Porsche oder chinesischen Herstellern, die mit Preisen weit über diese Marke auf den Markt kommen, wird die Transformation des Automobilmarktes mit diesen Einsteigermodellen stattfinden.

Autos, die das darstellen, was ein Elektroauto wirklich sein sollte: ein Stadtauto für die täglichen Fahrten und kein Tourenwagen oder SUV mit großer Batterie für lange Fahrten. Ein in Frankreich fahrendes Elektroauto wird während seiner gesamten Lebensdauer zwei- bis dreimal weniger CO₂-Emissionen verursachen als ein vergleichbares Modell mit Verbrennungsmotor, vorausgesetzt, die Batterie hat eine angemessene Kapazität von unter 60 kWh. Mit einer größeren Batterie ist der Umweltnutzen nicht garantiert, da der Verbrauch aufgrund der Fahrzeugmasse und der Nutzungsbedingungen meist zu hoch liegt.

Des Weiteren sind diese „kleinen“ Elektroautos für die Käufer oft relevanter, weil die für 2024 geplante Entwicklung des Kfz-Bonus, bei der der gesamte Produktionszyklus des Autos berücksichtigt wird, durchaus Vorteile bringen könnte.

Aus diesem Grund haben sich die meisten Hersteller auf ein Wettrennen eingelassen, um schnellstmöglich das beste Modell für weniger als 25.000 € auf den Markt zu bringen. Renault hofft mit dem vollelektrischen R5, der 2024 auf den Markt kommen soll, ein Zeichen zu setzen. Neo-Retro verkauft sich gut – der Fiat 500 ist der Beweis dafür – und der Preis von 25.000 € dürfte Renault, das schon mit dem elektrischen Dacia Spring einen Hit gelandet hat, einen festen Platz in diesem Segment sichern.

Doch die Konkurrenz wird hart sein. Nach dem Dieselgate-Skandal hat Volkswagen jetzt Gas gegeben und plant, bis 2026 zehn Elektromodelle auf den Markt zu bringen. Darunter ist auch der iD.2, ein kleiner Stadt-SUV. Der Preis für den iD.2, der 2026 auf den Markt kommen soll, wird voraussichtlich bei 25.000 € liegen, nachdem er zuvor sogar mit nur 20.000 € angegeben worden war.

Auch Stellantis wird in den Markt einsteigen. Im Juni kündigte Citroën den e-C3 an, bei dem der Schwerpunkt auf Komfort gelegt wird und der eine Reichweite von über 300 km zu einem



Automobil: Elektroautos unter 25.000 € drängen auf den Markt

Preis von unter 25.000 € bieten wird. Am 5. August bestätigte Fiat gegenüber der Agentur Bloomberg, dass der elektrische Fiat Panda 2024 auf den Markt kommen werde, ebenfalls zu einem Preis von unter 25.000 €. Es gibt einen „echten Bedarf an erschwinglicheren Elektrofahrzeugen“, sagt Olivier François von Fiat.

Die neuen europäischen elektrischen Stadtautos, die potenziell für die von Emmanuel Macron versprochene Miete von 100 € pro Monat in Frage kommen könnten, müssen sich jedoch gegen sehr starke Konkurrenten aus China behaupten. Die Marke Jiangnan bietet ihren U2 an, Leapmotor einen T03, der für 25.990 € auf den Markt kommen wird.